



halle.
neu.
stadt 2050
KLIMANEUTRAL · VERNETZT · INTEGRIERT

das zukunfts-labor.

am tulpenbrunnen 4
06122 halle (saale)
www.halle.neu.stadt-2050.de



kommunikationslabor.

Pressemitteilung:

Halle auf dem Weg in die die Zukunft - Unsere Vision: halle.neu.stadt-2050 - klimaneutral-vernetzt-integriert

Ende Mai geht es in Stufe 2 im Städtewettbewerb –Ihre Beteiligung ist gefragt!

> Online-Befragung über www.halle.neu.stadt-2050.de/Umfrage

> **15. April Teilnahme an der 2. Zukunftswerkstatt ab 16.00 Uhr in der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“**

Halle an der Saale, 8.3.2016. In der aktuellen Ausgabe der DB mobil, dem Magazin der Deutschen Bahn, wird Halle als eine von drei ostdeutschen Städten skizziert, die „das Zeug zum nächsten Geheimtipp haben“. Nicht ohne Grund.

Halle auf dem Weg zur Zukunftsstadt verfolgt in seiner aktuellen Visionsentwicklung das engagierte Ziel, die Großsiedlung Halle-Neustadt, ehemalige sozialistische Stadtutopie der Moderne von europäischer Bedeutung und größte Stadtgründung der DDR mit dem angrenzenden Wissenschaftspark, Technologie- und Gründungszentrum (TGZ) „weinberg campus“ nebst Wohngebiet Heide-Süd als eines der bedeutsamsten Nachwende-Konversionsprojekte in Ostdeutschland zu verbinden. Damit soll ein Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher, internationaler Exzellenz und interkulturellem Sozialraum erfolgen.

Welche Ideen und Vorstellungen gibt es zu einer solchen Transformation der Großwohnsiedlung Halle-Neustadt in ein nachhaltiges integriertes Stadtquartier der Zukunft?

Welchen Herausforderungen begegnet man dabei, welche Umgestaltungschancen bestehen, wenn man sich dafür nicht nur den Planungshorizont 2030, sondern im Sinne einer echten Transformationsmöglichkeit gleich 2050 setzt?

Welche der identifizierten Ideen sind auch auf andere Großsiedlungsgebiete im In- und Ausland übertragbar?

Diesen Fragen stellen sich aktuell Hallenser Bürger*innen und Akteure im Zuge des bundesweiten Städtewettbewerbes, an dem die Stadt Halle (Saale) als eine der 51 Teilnehmerkommunen teilnimmt. Ein breites Spektrum gesellschaftlicher Akteur*innen aus Politik, Wissenschaft, Sozial-/ Wirtschaftspartner begleitet von Beginn an den Visionsentwicklungsprozess mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, u.a. durch aktive Beteiligung an der Kick-off-Konferenz im Juli 2015, der ersten Zukunftskonferenz im Oktober 2015 und diversen thematischen Workshops, bei denen man mit den Bürger*innen und unterschiedlichen Expert*innen in die Diskussion kam.



halle.
neu.
stadt 2050
KLIMANEUTRAL · VERNETZT · INTEGRIERT

das zukunfts-labor.

am tulpenbrunnen 4
06122 halle (saale)
www.halle.neu.stadt-2050.de



kommunikationslabor.



Prominente Unterstützer von Halle auf dem Weg zur Zukunftstadt. V.l.n.r. Prof. Ralf Wehrspohn, Leiter des Fraunhofer Instituts IMWS, Dr. Rainer Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalts, Hartmut Möllring, Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalts, Dr. Roland Langfeld, Leiter der SCHOTT Forschung und Technologieentwicklung der SCHOTT AG und Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle. (Bildrechte: trendblende)

Ideenlabore für Leitidee: Verknüpfung schaffen – Synergien nutzen

Ziel der Visionsentwicklung ist die Auslotung ganz konkreter Entwicklungspfade für die wirtschaftliche und soziale Belebung sowie klimaschutzbezogene Verbesserung der Planstadt Halle-Neustadt mit ihren derzeit rd. 45.000 Einwohner*innen. Gute Voraussetzungen für den „Umbau“ zu einem klimaneutralen, vernetzten und integrierten Wohnquartier bieten die Kooperation und Verknüpfung mit dem benachbarten modernen Wissenschaft- und Technologiequartier „weinberg campus“ mit seinen fast 6.000 Beschäftigten.

Ein eigenes Zukunftsstadtlabor, das in Räumen des kommunalen Wohnungsunternehmens GWG Halle-Neustadt Am Tulpenbrunnen 4 in Halle-Neustadt neu eingerichtet wurde, bietet mit den drei Fachlaboren Technologie-, Gründer- und Sozillabor ganz unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger*innen und Akteur*innen. Ein Kommunikations- und Filmlabor begleitet dabei die

Kontakt: Ilka Bickmann | science2public® | 0177 – 729 06 12 | bickmann@science2public.com



Visionentwicklung durch Öffentlichkeitsarbeit, Medienkooperationen, Interviews, Dokumentation und ein Webtagebuch. Ein LivingLab offeriert interessierten Forscher*innen und Akteure*innen die Möglichkeit, eine Zeitlang in Halle-Neustadt in einer typischen Plattenbauwohnung zum Test zu wohnen und konkrete Ideen zur Verbesserung der alltäglichen Wohn- und Lebenssituation zu entwickeln. Des Weiteren kooperiert Zukunftsstadt mit weiteren Projekten (z. B. dem europäischen Forschungsprojekt Glamurs: www.glamurs.eu).

Erste Ergebnisse

Durch Workshops, die Zukunftswerkstatt I, Gesprächen und Interviews mit Bürger*innen, Studierenden; Schüler*innen wurden folgende Themenfelder als zentrale Entwicklungspfade eingegrenzt:

- Energieeffizienz im Quartier und künftige Anforderungen an die Mobilität;
- Verbindung von Internationalität und Interkulturalität durch räumliche Achse zwischen Technologiepark und Wohnquartier; Internationale Schule; Begegnung schaffen durch alternative Wohnumfeldgestaltung;
- Wirtschaftliche Stadtteilbelebung durch gemeinwohlorientierte Geschäftsmodelle mit regionaler Wertschöpfung (urban agriculture, Umnutzung leerstehende Gebäude).

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch das isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung sowie das Zentrum für Sozialforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Mit deren Unterstützung und der fachlichen Betreuung durch die Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation science2public wertet die Stadt Halle (Saale) derzeit im Vorfeld der zweiten Zukunftswerkstatt im April 2016 die kreativen Vorschläge und Vorstellungen der Bürger*innen und Akteur*innen aus.

Ein studentisches FilmLab arbeitet seit Beginn mit zwei studentischen Arbeitsteams, übernimmt Filminterviews mit Bürger*innen und Akteur*innen und dokumentiert wesentliche Teilergebnisse aus den einzelnen Aktionsfeldern der Teillabore. Diese Visualisierungen werden kontinuierlich auf der Website halle.neu.stadt-2050.de als Webtagebuch eingebunden und veröffentlicht.

Ein LivingLab als Gästewohnung, gefördert vom Bauverein Halle-Leuna, ermöglicht wechselnden interessierten Testbewohnern, Halle-Neustadt als Wohn- und Lebensraum für sich zu entdecken und zu bewerten. Ihre Eindrücke und Empfehlungen fließen ein in die Visionentwicklung und in das Webtagebuch als Blogs.

Mehrere Arbeitsgruppen aus Studierenden des weinberg campus und Schüler*innen weiterführender Schulen in Neustadt und darüber hinaus haben interessante Ideen für die langfristige Transformation der Großwohnsiedlung entwickelt.

Zudem erstellt das Department Hydro- und Umweltgeologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter Prof. Dr. Peter Wycisk in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für



Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS als Technologielabor des Zukunftsstadtteams ein 3D-Modell vom Halleschen Westen: ein Glas-Laser-Gravur-Modell mit einer innovativen Visualisierungstechnik, die erstmals für Halle als Zukunftsstadt entwickelt wurde. Der „gläserne Untergrund“ von Halle dokumentiert auf eine sehr ungewohnte und anschauliche Art die bestehenden Untergrund- und Infrastrukturinformationen und kann künftig um weitere relevante Themenfelder wie z.B. Umwelt, Soziales, Mobilität erweitert werden.



Abb.: 3D Glas-Laser-Gravur-Modell des Zukunftsstadt-Modellgebietes (Bildrechte: Prof. Dr. Peter Wycisk)

Sie sind gefragt! Online-Befragung unter www.halle.neu.stadt-2050.de/Umfrage und 2. Zukunftswerkstatt II in Halle-Neustadt am 15. April ab 16.00 Uhr

Aktuell ist die zweite Zukunftswerkstatt für den 15. April ab 16.00 Uhr an **Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“** in Vorbereitung. Neben einer Teilnahme dazu sind Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld herzlich eingeladen, sich an einer **Online-Befragung** zu beteiligen, die dem Zukunftsstadt-Team hilft, Vorstellungen, Anliegen und Ideen abzugleichen.

Weitere Infos unter www.halle.neustadt.2050.de